

## Pressemitteilung

Nr. 235 vom 6. Oktober 2020

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750  
Telefax: 030 9028-4091

### Anstieg der Baupreise in Berlin und Brandenburg schwächt sich ab

Im August 2020 lagen die Preise für den Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk) in Berlin im Durchschnitt um 1,5 Prozent und in Brandenburg um 2,0 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Damit lag der Preisauftrieb auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Vormonaten. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die seit 1. Juli 2020 geltende Mehrwertsteuersenkung zurückzuführen, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Im Mai 2020 hatte die jährliche Zunahme in Berlin 4,7 Prozent und in Brandenburg 4,8 Prozent betragen. Gegenüber dem Vorberichtsmonat Mai 2020 sanken die Baupreise in Berlin um 1,9 Prozent und in Brandenburg um 1,8 Prozent.

Dossier zur Corona-Pandemie –  
Direkt zu den statistischen Daten:



Berechnungsgrundlage für die Preisentwicklung bilden Preise für Bauleistungen ohne Mehrwertsteuer. Die Mehrwertsteuer wird programmgestützt hinzugerechnet. Bei unverändertem Steuersatz hätte die Preissteigerung rein rechnerisch in Berlin 4,1 Prozent und in Brandenburg 4,7 Prozent betragen.

Ursache der Preisentwicklung gegenüber August 2019 war ein Preisanstieg sowohl für Roh- als auch für Ausbuarbeiten, wobei sich der Ausbau weiterhin stärker verteuerte als der Rohbau. Die größten Preisveränderungen unter den Bauarbeiten gegenüber August 2019 gab es in Berlin bei Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden mit einem Anstieg um 5,0 Prozent sowie bei Heiz- und zentralen Wassererwärmungsanlagen um 3,7 Prozent. In Brandenburg stiegen unter anderem die Preise für Nieder- und Mittelspannungsanlagen um 8,7 Prozent und für Maler- und Lackierarbeiten um 5,3 Prozent. Bei Mauer- und Betonarbeiten, die Bauarbeiten mit dem größten Anteil am Neubau für Wohngebäude, wurden in beiden Bundesländern unterschiedliche Preisentwicklungen beobachtet: Während sich die Preise in Berlin im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg um jeweils 0,3 Prozent kaum veränderten, stiegen sie in Brandenburg um 1,8 Prozent bzw. 2,3 Prozent. Deutlich günstiger als vor einem Jahr waren in Berlin Gerüstarbeiten mit einem Rückgang um 6,6 Prozent. In Brandenburg sanken die Preise unter anderem für Verglasungsarbeiten um 3,2 Prozent.

Nr. 235 vom 6. Oktober 2020  
Seite 2 von 2

**Baupreisindex in Berlin und Brandenburg**  
**Stand: August 2020**

Bezeichnung	Indexstand	Veränderung gegenüber	
		Mai 2020	August 2019
	2015 = 100	in Prozent	
<b>Berlin</b>			
<b>Bauleistungen am</b>			
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	121,4	-1,9	1,5
Rohbauarbeiten	118,6	-2,1	0,4
Ausbauarbeiten	123,6	-1,8	2,3
<b>Nichtwohngebäude</b>			
Bürogebäude	122,7	-2,1	1,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	122,1	-2,2	1,6
<b>Instandhaltung</b>			
Instandhaltung von Wohngebäuden	126,1	-1,9	2,6
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	142,0	-0,8	5,3
<b>Straßenbau</b>	137,2	-2,2	2,6
<b>Brandenburg</b>			
<b>Bauleistungen am</b>			
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	122,8	-1,8	2,0
Rohbauarbeiten	121,4	-1,8	1,3
Ausbauarbeiten	124,0	-1,7	2,6
<b>Nichtwohngebäude</b>			
Bürogebäude	124,8	-1,7	2,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	124,4	-1,6	2,6
<b>Instandhaltung</b>			
Instandhaltung von Wohngebäuden	125,0	-1,4	2,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	130,0	-1,4	3,7
<b>Straßenbau</b>	134,3	-2,3	1,5

Auch die Preise für Nichtwohngebäude, die Instandhaltung und den Straßenbau sind gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Weitere Ergebnisse bieten die Statistischen Berichte M I 4 – vj unter [www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de).

Über das Datenangebot des Bereiches **Preise** informiert:

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

**Telefon:** 030 9021-3280, **Fax:** 030 9028-4026

**E-Mail:** [preise@statistik-bbb.de](mailto:preise@statistik-bbb.de)

